

## 4 MIO. AUSGESCHÜTTET E-Auto-Förderung wird angenommen

WIEN. Die staatliche Förderung beim Kauf eines Elektroautos in Höhe von 4.000 € wird von den Österreichern durchaus angenommen: Seit dem Start im März haben sich Käufer von privaten Elektroautos mehr als vier Mio. € Bundesförderung abgeholt. Der Fördertopf wird jetzt um fünf Mio. € aufgestockt.

2.380 Förderanträge von Privaten sind bisher für eine Ankaufprämie eingegangen. Seit Jahresbeginn wurden insgesamt 4.674 reine Elektroautos und Hybride neu zum Verkehr zugelassen, um 45 Prozent mehr als noch 2016. (APA)

## RENAULT ALASKAN

### Robuster Neuling für Europa-Markt



© Renault

WIEN. Mit dem neuen Alaskan präsentiert Renault seinen ersten Pick-up für den europäischen Markt. In Österreich geht der Alaskan exklusiv mit komfortabler Doppelkabine und zuschaltbarem Allradantrieb an den Start. Als Motorisierungen stehen zwei durchzugsstarke und effiziente Turbodieselaggregate mit 120 kW/163 PS und 140 kW/190 PS zur Verfügung. Der Alaskan kommt Ende Oktober zu Preisen ab 28.000 € netto zu den Händlern. (red)

# Milliarden-Investition

Mercedes forciert seine E-Auto-Bemühungen in den USA und baut dafür unter anderem das Werk Tuscaloosa aus.



© Daimler

Aktuell laufen in Tuscaloosa Mercedes SUVs und die C-Klasse-Limousine (Bild) vom Band.

TUSCALOOSA. Mercedes erweitert seine Produktion in den USA deutlich aus. Anlässlich der Feier zum 20. Jahrestag des Produktionsbeginns im Werk Tuscaloosa teilte der Autobauer vor wenigen Tagen mit, zusätzlich eine Mrd. USD (832,85 Mio. €) in den Standort investieren zu wollen. Das Werk wird unter anderem auch vom heimischen Stahl- und Technologiekonzern voestalpine beliefert. Durch die Großinvestition sollen vor-

aussichtlich mehr als 600 neue Arbeitsplätze entstehen.

### Auch Batteriefabrik geplant

Ein Großteil des Geldes soll den Unternehmensangaben zufolge in den Bau von Elektrofahrzeugen fließen. In Tuscaloosa sollen künftig vollelektrische geländegängige Limousinen (SUVs) der Produkt- und Technologiemarke EQ vom Band laufen. Die Daimler-Tochter wolle zudem nahe des bestehenden Pkw-Werks eine

Batteriefabrik bauen. Den Rest des Geldes will Mercedes für den Ausbau der Logistikaktivitäten in Alabama verwenden.

„Wir sind stolz, dass Tuscaloosa eine wichtige Rolle beim Wandel zur Elektromobilität spielen soll“, erklärte der Mercedes-Chef in den USA, Jason Hoff. In Tuscaloosa produziert das Unternehmen neben SUVs auch die C-Klasse-Limousine für den nordamerikanischen Markt. (APA)

## Erster Brennstoffzellen-Lkw kommt 2021

Nikola Motors und Bosch machen bei der Entwicklung gemeinsame Sache.

SALT LAKE CITY. Das US-Startup Nikola Motors will bis 2021 zwei Elektro-Schwerlastwagen auf den Markt bringen. Die Brennstoffzellen-Lkw Nikola One und Nikola Two sind mit mehr als 1.000 PS und gut 2.700 Newtonmetern Drehmoment fast doppelt so leistungsstark wie bisherige Sattelschlepper.

Kernstück ist ein neuer E-Antrieb, den Nikola Motors



© Nikola Motors

gemeinsam mit Bosch entwickelt. Er basiere auf der skalierbaren, modularen E-Achse von Bosch, die Motor, Antriebselektronik und Getriebe in einer kompakten Einheit bündelt. Die weltweit erste E-Achse für Nutzfahrzeuge mit Doppelantrieb wird mit einem Brennstoffzellensystem kombiniert, das die beiden Partner ebenfalls gemeinsam entwickeln. (ampnet)